



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Beiträge zur Geschichte der Grundherrschaft des Klosters Dalheim, insbesondere zur Entstehungs- und Verfassungsgeschichte der grundherrlichen Dörfer Meerhof und Oesdorf

Beste, Ferdinand

Münster, 1909

Vorwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-11502

Vorwort.

In der Einleitung zu seinem Werke über die Grundherrschaft des Klosters Werden weist Köpfsche¹⁾ darauf hin, daß unser Wissen von dem Wesen der Grundherrschaft und ihrer Bedeutung für die ländliche Bevölkerung in ihren Grundzügen zwar sicher gestellt sei, daß aber zur Klärung und Vertiefung unserer Kenntnis von der Grundherrschaft, speziell von ihrem Entstehen, noch zahlreiche Einzelstudien nötig seien, aus denen die Züge der Entwicklung lebendiger und anschaulicher herausgearbeitet werden könnten, als dies bei der Darlegung des Allgemeinen der Fall sei. So soll denn auch die vorliegende Studie ein Beitrag zur Erreichung dieses Zweckes sein und in erster Linie über das Entstehen und die Weiterentwicklung der Grundherrschaft des Klosters Dalheim handeln. Diese Grundherrschaft hat nach mehreren Gesichtspunkten ein besonderes Interesse. Einmal gewinnt man einen Einblick in die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der beiden Klöster Bredelar und Dalheim, respektive des Cisterzienser- und Augustinerordens, dann aber erstreckt sich diese Grundherrschaft über den geschlossenen Bezirk zweier Dorfmarken, während anderswo meistens nur Streubesitz vorhanden ist. Endlich ist das Entstehen einer Grundherrschaft in der westfälischen Geschichte an anderer Stelle wohl kaum so gut zu verfolgen. Man kann sich bei der Darstellung der Grundherrschaft des Klosters Dalheim auf die grundherrlichen Verhältnisse der Dörfer Desdorf und Meerhof beschränken, einerseits, weil sie neben der ausgedehnten Eigenwirtschaft des Klosters fast seinen einzigen sonstigen Grundbesitz bildeten, andererseits, weil das Kloster Dalheim nur in diesen Dörfern die

¹⁾ Studien zur Verwaltungsgeschichte der Großgrundherrschaft Werden a. d. Ruhr, Leipzig 1901, S. III.

Gerichtbarkeit oder das sogenannte *dominium directum* besaß.¹⁾ Zu bedauern ist nur, daß die Quellen für das 14. und 15. Jahrhundert sehr dürftig sind. Hauptursache dieses Quellenmangels sind die vielen Mißgeschicke, die die Klöster Bredelar²⁾ und Dalheim im 14. und 15. Jahrhundert erdulden mußten. Doch wenn auch manche Urkunde verloren ging, so ist doch so viel erhalten geblieben, daß man imstande ist, sich ein ziemlich klares Bild von der Grundherrschaft Dalheims zu machen, denn wie Seiberg³⁾ sagt, können auch sparsame, oft durch große Zeiträume getrennte Tatsachen sehr vieles zur Aufklärung einer Historie beitragen, wenn sie unter gemeinschaftlichen durchgreifenden Gesichtspunkten zusammengestellt und für ein Ziel geordnet werden.⁴⁾

¹⁾ Die Gerichtbarkeit erstreckte sich über sämtliche Einwohner Meerhofs und Desdors, die klösterlichen Waldungen und schatzfreien Ländereien. (Entscheidung in erster Instanz.)

²⁾ Denn bis zum Beginne des 16. Jahrhunderts waren Meerhof und Desdorf im Besitze Bredelars.

³⁾ Geschichte der Abtei Bredelar S. 82.

⁴⁾ Auf den Begriff der Grundherrschaft näher einzugehen, würde an dieser Stelle zu weit führen. Verwiesen sei jedoch noch einmal auf die große Bedeutung des Herrschaftsrechts für die Grundherrschaft. Schöningh (Einfluß der Gerichtsherrschaft auf die ländlichen Verhältnisse in den niederrheinischen Territorien Jülich und Berg S. 41) versteht unter Grundherrschaft nicht so sehr Eigentum als Herrschaftsrecht. Auch Meister betont im Grundriß der Geschichtswissenschaft B II Abschn. 3 S. 65 ausdrücklich, daß die Grundherrschaft neben der Herrschaft über Grund und Boden vor allem eine Herrschaft über Personen gewesen ist. Eine wenn auch kurze, aber alle Einzelheiten der Grundherrschaft zusammenfassende und übersichtliche Darstellung gibt uns Köhsche in seinem Buche: Deutsche Wirtschaftsgeschichte bis zum 17. Jahrhundert unter dem Abschnitt: „Das frühmittelalterliche deutsche Agrarwesen“ (Meister, Grundriß der Geschichtswissenschaft II. 1. S. 56 ff.).

1. Kapitel der Wissenschaft

1. Die Wissenschaft als Tätigkeit

Die Wissenschaft ist eine Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der Natur und der menschlichen Gesellschaft bezieht. Sie ist eine systematische und methodische Suche nach Erkenntnis. Die Wissenschaft ist eine soziale Tätigkeit, die in der Gemeinschaft der Wissenschaftler stattfindet. Sie ist eine kulturelle Tätigkeit, die sich über die Jahrhunderte hinweg entwickelt hat. Die Wissenschaft ist eine menschliche Tätigkeit, die sich auf die Verbesserung der menschlichen Existenz bezieht. Sie ist eine ethische Tätigkeit, die sich auf die Förderung der Gerechtigkeit und der Freiheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine politische Tätigkeit, die sich auf die Gestaltung der menschlichen Zukunft bezieht. Sie ist eine religiöse Tätigkeit, die sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens bezieht. Die Wissenschaft ist eine künstlerische Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von Kunstwerken bezieht. Sie ist eine sportliche Tätigkeit, die sich auf die Förderung der körperlichen Gesundheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine wirtschaftliche Tätigkeit, die sich auf die Förderung der menschlichen Wohlfahrt bezieht. Sie ist eine militärische Tätigkeit, die sich auf die Verteidigung der menschlichen Freiheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine diplomatische Tätigkeit, die sich auf die Förderung der internationalen Zusammenarbeit bezieht. Sie ist eine literarische Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von literarischen Werken bezieht. Die Wissenschaft ist eine musikalische Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von Musikwerken bezieht. Sie ist eine darstellende Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von Theaterstücken bezieht. Die Wissenschaft ist eine architektonische Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von Gebäuden bezieht. Sie ist eine ingenieurtechnische Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von technischen Werken bezieht. Die Wissenschaft ist eine juristische Tätigkeit, die sich auf die Schöpfung von Gesetzen bezieht. Sie ist eine medizinische Tätigkeit, die sich auf die Förderung der menschlichen Gesundheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine pädagogische Tätigkeit, die sich auf die Förderung der menschlichen Bildung bezieht. Sie ist eine theologische Tätigkeit, die sich auf die Förderung der menschlichen Spiritualität bezieht. Die Wissenschaft ist eine philosophische Tätigkeit, die sich auf die Förderung der menschlichen Weisheit bezieht. Sie ist eine historische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine geographische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Umwelt bezieht. Sie ist eine biologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Natur bezieht. Die Wissenschaft ist eine chemische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Materie bezieht. Sie ist eine physikalische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Energie bezieht. Die Wissenschaft ist eine astronomische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Welt bezieht. Sie ist eine mathematische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Logik bezieht. Die Wissenschaft ist eine linguistische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Sprache bezieht. Sie ist eine psychologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Seele bezieht. Die Wissenschaft ist eine soziologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Gesellschaft bezieht. Sie ist eine anthropologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Kultur bezieht. Die Wissenschaft ist eine ethnologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Völker bezieht. Sie ist eine paläontologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine archäologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine numismatische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine philologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine bibliologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine bibliothekswissenschaftliche Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine museologische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine denkmalpflegerische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine restauratorische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine konservatorische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine restauratorische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine denkmalpflegerische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine restauratorische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Die Wissenschaft ist eine konservatorische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht. Sie ist eine restauratorische Tätigkeit, die sich auf die Erforschung der menschlichen Vergangenheit bezieht.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.